

Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.
Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 52.

Marienburg, den 29. Juni

1904.

Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 21. Juni 1904.
Den Herren Gemeinde- und Gutsdörfern bringe ich die Bestimmungen des § 1 der Verordnung der Königl. Regierung zu Danzig vom 3. Januar 1881, betr. die Förderung des regelmäßigen Schulbesuchs, wonach in den ersten 8 Tagen jedes Kalenderquartals die im verfloffenen Vierteljahre zu- oder weggezogenen Kinder im Alter von 6 — 14 Jahren dem Lehrer namhaft zu machen sind, in Erinnerung.

Nr. 2. Marienburg, den 24. Juni 1904.
Die diesjährigen Sommerferien beginnen für alle ländlichen Volksschulen im Kreise Montag den 25. Juli und dauern bis einschl. Sonnabend den 20. August.

Nr. 3. Marienburg, den 25. Juni 1904.
Die Polizeiverwaltungen, sowie die Herren Amtsvorsteher des Kreises erlaube ich, mir bis zum 10. Juli d. Js. eine Nachweisung nach untenstehenden Muster über die Anzahl der in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni d. Js. trichinös oder finnis befundenen Schweine einzureichen.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß die bloße Einreichung einer Barak-Anzeige nicht ausreichend ist, es bleibt vielmehr zum mindesten anzugeben, wieviel Schweine im Amtsbezirk während obiger Zeit untersucht und wieviel Fleischbeschauner angestellt worden sind.

Nachweisung

über die bei der mikroskopischen Untersuchung als trichinös oder finnis befundenen Schweine der Gemeinde (Amtsbezirk) in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni 1904.

Name des Amtsbezirks bzw. der Stadtgemeinde.	Zahl der untersuchten Schweine.	Gemeinde in der trichin- öse Schweine gefunden worden sind.	Zahl der trichinösen Schweine in den einzelnen Gemeinden					Zahl der amtl. Fleischbeschauner	Bemerkungen.
			Zahl der trichinös gefun- denen Schweine und Schweinefleischabwarte	Zahl der finnis befun- denen Schweine	Zahl der amtl. Fleischbeschauner				
1	2	3	4	5	6	7	8		

Nr. 4. Marienburg, den 25. Juni 1904.
Die Preussische Zentral-Genossenschaftsliste wird für die Folge fortlaufend jährlich ein Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche herausgeben, welches außer zum praktischen Gebrauche für die Genossenschaften und für alle genossenschaftlichen Kreise zur Förderung und Pflege des Genossenschaftswesens und zur Verbreitung des genossenschaftlichen Gedankens bestimmt ist. Das Jahr- und Adreßbuch für 1904, umfassend sämtliche Genossenschaften im Deutschen Reiche nach dem Stande vom 1. Januar 1904, ist kürzlich in Carl

Schumann's Verlag in Berlin erschienen und im Buchhandel zum Preise von 2 M zu beziehen.

Nr. 5. Marienburg, den 25. Juni 1904.

Es sind gewählt und bestätigt:

a. Zu Gemeindevorstehern:

1. der Besitzer Eduard Art in Kronstest,
2. „ Landwirt Fritz Ehler in Mühlgraben,
3. „ Hofbesitzer Georg Schröder in Mierau.

b. Zum Schöpfen:

der Hofbesitzer Johannes Bergmann in Bieselsfelde.

Nr. 6. Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 2. Juli cr. 2 Uhr nachmittags findet in Lannsee für die Stationen Lannsee und Traggheim Stuten- und Füllenschau statt, gleichzeitig können die Fohlen gebrannt werden. Hierzu ist der ausgestellte Füllenschein mitzubringen und vorzuzeigen.

Zu eigenen Interesse der Herren Richter liegt es zu dem Termin zu erscheinen.

Diejenigen 3 und 4jährigen Subventionstuten, über die eine definitive Füllenscheinung noch nicht getroffen ist, und diejenigen 3 jährigen und älteren Töchter von Stutbuchstuten, welche noch nicht in das Stutbuch aufgenommen worden, sind behufs Musterung durch die Stutbuch-Kommission vorzustellen.

Pr. Stargard, den 23. Juni 1904.

Der Königliche Gestütstrecktor.

Marienburg, den 25. Juni 1904.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Nr. 7. Marienburg, den 25. Juni 1904.

Zaatenstand um die Mitte des Monats Juni 1904 im Kreise Marienburg Westpr.

Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten	Durchschnittsmittel für den		Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten									
	Staat	Regierungs- bezirk Danzig	1	2	3	4	5	1-2	2-3	3-4	4-5	
Winterweizen	2,5	2,4				3	1				1	
Sommerweizen	2,8	2,8				1	1				2	
Winterroggen	2,3	—										
Sommerroggen	2,6	2,6				2	2				1	
Sommergerste	3,2	3,1										
Hafer	3,0	3,1				3					1	1
Kartoffeln	2,9	3,1				1	3	1				
Ärte	2,8	3,0				3					1	1
Klee	3,1	3,5				1	1	1			1	1
Luzerne	2,7	3,0				1						
Bewäss.-Wiesen	2,5	2,7				1						
Andere	3,2	3,8				2	1				1	1

Königl. statistisches Bureau. W i e n d.

Nr. 8. Marienburg, den 28. Juni 1904.

Vom 2. bis 20. Juli d. Js. werden die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Reuteichsdorf von dem stellvertretenden Amtsvorsteher, **Gesellschafter Adolf Klempner** in Broeske geführt werden.

Nr. 9. Marienburg, den 25. Juni 1904.

Zum 1. Juli d. Js. sind **verfeht** worden:

1. Der berittene Gen darm **Rühn** von Reuteich nach Schöned,
2. Der inter. berittene Gen darm **Neumann** von Schöned nach Reuteich.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 1. Unter den Schweinen des Eigentümers Carl Volbt hiersebst, ist die **Rotlaufseuche** ausgebrochen.

Es wird deshalb über dieses Grundstück hiermit die Schweineperrce verhängt.

Amt Sandhof zu Hoppenbruch am 25. Juni 1904.

Nr. 2. Der diesjährige **große Sommerpferdemarkt** findet am **5., 6. und 7. Juli**, der **Wichmarkt** am **8. und 9. Juli** statt. Der **Auftrieb** der **Pferde** auf den **Marktplatz** beginnt bereits am **4. Juli mittags 12 Uhr**, der **Auftrieb** des **Wichs** am **7. Juli mittags 12 Uhr**.

Die **Abhaltung** des **Wichmarktes** ist trotz der im **Kreise** **Labiau** herrschenden **Maul- und Klauenseuche** durch den **Herrn** **Regierungs-Präsidenten** gestattet worden. Zur **Vermeidung** von **Weiterungen** bemerken wir jedoch, daß die **Befolgung** der **Bestimmung** des **§ 18** der **landespolizeilichen** **Verordnung** vom **31. Mai 1881** betr. **Maßregeln** gegen die **Rinderpest**, wonach für **Rindvieh**, welches auf **Märkte** aufgetrieben wird, **Ursprungsatteste** erforderlich sind, einer **besonders** **strengen** **Kontrolle** unterworfen und daß jedes **Stück** **Bleib**, für welches das **vorgeschriebene** **Ursprungsattest** **fehlt** oder **unvollständig** ist, **unmachiulich** **zurückgewiesen** werden wird. Die **Attteste** für aus **anderen** **Kreisen** stammendes **Bleib** müssen **außerdem** mit einer **Bescheinigung** des **Landrats** des **Herkunftsortes** **darüber** versehen sein, daß **dieser** **Ort** **seuchenfrei** ist.

Der **Auftrieb** von **Bleib** aus den **Sperrbezirken** ist **selbstverständlich** **verboten**.

Behlau, den 17. Juni 1904.

Der **Magistrat**.

Nr. 3. Dem **Gutsbesitzer** **Dr. Tornier**, in **Gr. Lichtenau** ist in der **Nacht** zum **28. d. Mts.** ein **Pferd** **gestohlen**. **Kappsture**, **verlängerter** **Stern**, **rechter** **Hinterfuß** **weiß**, **14** **Jahre** **alt**, **5** **Fr.** **5** **J.** **groß**, **gezähmt** auf **Halfterraum** mit **Stückelgebiß**. Um **Nachrichte** wird **ersucht**.

Gr. Lichtenau, den **28. Juni 1904**.

Der **Amtsvorsteher**.